

wirimland.

Ausgabe 3-2024

September - November 2024

NaturFreunde
RHEINLAND-PFALZ



aus dem Landesverband

Personalwechsel in der Geschäftsstelle in Ludwigshafen

In der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Ludwigshafen hat es einen personellen Wechsel gegeben. **Heike Kadel** ist nach



fast 20 Jahren Tätigkeit für die NaturFreunde ausgeschieden und hat eine Ganztätigkeit bei einer anderen Organisation übernommen. Wir wünschen ihr dafür alles Gute und bedanken uns für ihre Tätigkeit bei den die NaturFreunden Rheinland-Pfalz.

Seit 1. Juni 2024 arbeitet an ihrer Stelle

Katja Friedrich als Sachbearbeiterin in der Geschäftsstelle des Landesverbandes. Sie ist aus dem Rentnerinnen-Dasein zurück ins Berufsleben zurückgekehrt, weil sie Spaß am Organisieren und Arbeiten im Team hat. Aber nicht irgendwo, sondern in einer Organisation, mit deren Zielen und Aufgaben sie sich identifizieren kann. Sie ist Mitglied der Ortsgruppe Iggelheim, Mutter, Oma, Hundebesitzerin und Gartenliebhaberin, wandert gerne, liebt Musik und Literatur.

In ihrem Berufsleben hat sie schon viele Aufgaben erfüllt, zuletzt hat sie im Bereich Medienpolitik und Medienpädagogik gearbeitet. Deshalb liegt ihr auch das Thema Digitalisierung sehr am Herzen. Nicht um jeden Preis, sondern nur dort, wo es sinnvoll, arbeitserleichternd und kommunikationsfördernd ist. Und nicht übers Knie gebrochen, sondern in guter Abstimmung mit allen Beteiligten. Damit passt sie mit ihren Erfahrungen genau zu den Herausforderungen, vor denen auch der Landesverband Rheinland-Pfalz, die Ortsgruppen und anderen Gliederungen stehen.

Wir wünschen ihr eine gute Einarbeitung und heißen sie herzlich willkommen in unserer Mitte.

Der Landesverband der NaturFreunde Rheinland-Pfalz



NATUR 
FREUNDE

Natur und Umwelt

Es ist Zeit für eine Wasserbewegung



What do we want? Water justice! When do we want it? Now!

Timo Luthmann war Referent unserer, von der Fachgruppe Umwelt organisierten, Online-Veranstaltung „Wasserkonflikte in Deutschland“ am 8. Juli. Timo lebt in Bonn. Bonn ist Teil des Städtedreiecks, das das Rheinische Braunkohlerevier, das größte Europas, umgibt. Durch den Kampf um „Hambi“, „Lützi“ und Co. hat er viele Erfahrungen in organisierten Protestbewegungen gemacht. Aktiv im klima*kollektiv gibt er nun seine Erfahrungen weiter und arbeitet mit anderen Menschen zusammen daran eine große Wasserbewegung ins Leben zu rufen, um dieses wichtige Thema endlich ganz nach oben auf die Tagesordnung zu bringen. Laut Recherchen des Correctiv nehmen Konflikte um Wasser deutschlandweit zu. Das klima*kollektiv hilft lokale Wasserkonflikte zu kartieren und Akteure miteinander zu vernetzen. Der Braunkohletagebau wie im Rheinischen Revier ist nicht nur mit enormem Flächenverbrauch und Landschaftszerstörung verbunden, sondern auch mit immensen Wasserentnahmen. Um die Gruben wasserfrei zu halten, wird rund um den Tagebau mit hunderten Pumpen das Grundwasser abgesaugt. Sumpfung heißt dieser Prozess und das hochgepumpte Grundwasser wird Sumpfungswasser genannt. Pro Jahr fällt im Rheinischen Revier so viel

Sumpfungswasser an wie ca. 11 Millionen Privathaushalte in Deutschland im Jahr verbrauchen. Eine unvorstellbar große Menge an Wasser, die natürlich im Landschaftswasserhaushalt über mehrere Kilometer Entfernung fehlt. Die Auswirkungen davon seien bis nach Holland zu spüren, sagte Timo in seinem Vortrag. Das Sumpfungswasser wird als Kühlwasser der RWE-Kraftwerke genutzt, aber auch viele umliegende Feuchtgebiete und Flüsse sind mittlerweile auf die Zufuhr von Sumpfungswasser angewiesen, um nicht komplett trocken zu fallen. Ein Problem für die geplante Stilllegung und Renaturierung der Gruben.

Wasser ist für alle lebensnah und greifbar. Die Auswirkungen von Dürre und Flut sind direkt spürbar. Das Thema Wasser könnte damit ein wichtiger Hebel im Kampf um Klimagerechtigkeit sein, so Timo.

Bei weitem das meiste Wasser benötigen in Deutschland Industrie und Kraftwerke. Die BASF in Ludwigshafen ist das größte Chemiewerk und auch der größte Wassernutzer Deutschlands. Sowohl bei der Nutzung von Rheinwasser, als auch bei den Grundwasserentnahmemengen ist das Stammwerk des Chemieriesens Spitzenreiter. In der Veröffentlichung „Wasserkämpfe in Bewegung“ des klima*kollektivs habe ich außerdem gelesen, dass der Gasverbrauch der BASF alleine in LU größer ist als der Gasverbrauch der gesamten Schweiz... Und sie ist ja nur eine von vielen. Diese Mengen an Erdgas müssen bald für eine klimaneutrale Produktion durch grünen Wasserstoff ersetzt werden. Dazu passt, dass Expert*innen damit rechnen, dass Deutschland mit Abstand zum größten Wasserstoffverbraucher der EU werden wird. Das Thema Wasserstoff wurde von Timo im Vortrag nur kurz angeschnitten, aber es wird sicherlich noch ein großes Thema im Kampf um Klima- und Wassergerechtigkeit werden. Die Wasserstoffproduktion hat bei uns in Deutschland als erneuerbare Energie den Status des überragenden öffentlichen Interesses und damit das Privileg beschleunigter Genehmigungsverfahren. Zur Herstellung von Wasserstoff braucht es Wasser. Hochreines Wasser, also frei von Mineralien und Spurenstoffen. Für die Herstellung von einem

Kilogramm Wasserstoff benötigt man neun Liter Wasser. Deutschland möchte bis 2050 ungefähr die Hälfte des benötigten Wasserstoffs selbst produzieren. Der Entwurf zum Wasserstoffbeschleunigungsgesetz der Bundesregierung enthält in § 4 Absatz 2 immerhin noch die Einschränkung, dass das überragende öffentliche Interesse für Elektrolyseure nur dann besteht, wenn der Wasserhaushalt durch die Anlage nicht erheblich beeinträchtigt wird. Der Rest des benötigten Wasserstoffs soll aus Ländern importiert werden mit weitaus weniger Süßwasserressourcen als bei uns. Geplant ist zwar vor allem Meerwasser für die Wasserstoffproduktion aufzubereiten, allerdings finde ich es moralisch sehr fragwürdig aufbereitetes Wasser für unsere Wirtschaft aus Ländern zu nutzen, wo es an Trinkwasser fehlt. Außerdem bleibt laut einem zdf-Bericht bei der Herstellung von einem Liter Trinkwasser aus Meerwasser ein Liter hochkonzentrierte Salzsole zurück. Diese sei an sich schon giftig. Noch dazu käme, dass zum Schutz der Anlagenteile Chemikalien verwendet werden, um das Wachstum von Mikroorganismen zu verhindern. Dieses Salz-Chemikalien-Gemisch werde dann wohl einfach ins Meer geleitet. Spätestens hier komme ich mal wieder zu der Erkenntnis, dass es wirklich nachhaltige Technologien nicht gibt. Und auch Timo hat in seinem Vortrag mehrmals die Zerstörungskraft solcher Scheinlösungen angeprangert: Flussvertiefungen, Fernleitungen etc. als Problemlösungsstrategien, die ein „business as usual“ ermöglichen sollen, aber nur noch weitere Probleme schaffen oder diese lediglich verlagern. Das sei die große Aufgabe einer Wasserbewegung, so Timo: Diese Wasserscheinlösungen zu stoppen und nachhaltige(re) Alternativen zu finden.

Voraussichtlich vom 21. – 23.03.2025 wird die Konferenz Wasser.Klima.Gerechtigkeit in Köln stattfinden, für alle, die Teil der Wasserbewegung sein wollen.

Ein Bericht von Karla Blöcher, Fachkraft für Umweltfragen und Umweltbildung

Neues aus der Stärkenberatung



„Man hilft nicht beim Gehen, aber beim Planen der nächsten Schritte“

Nach Abschluss unseres letzten Ausbildungsganges erreichte uns nun ein wunderbarer Beitrag von zwei unserer frisch ausgebildeten Stärkenberater*innen.

Bettina Böhmer (OG Mutterstadt) und Andreas Brenneis (OG Bad Dürkheim-Grethen) geben uns hier ihre ganz persönlichen Eindrücke zur Ausbildung wieder. Ihr Beitrag beleuchtet dabei nicht nur die Inhalte der systemischen Ausbildung im Naturfreunde-kontext, sondern auch, was beide ganz persönlich aus der Ausbildung für sich mitnehmen.

Wir freuen uns sehr über euren Beitrag und geben diesen sehr gerne weiter an alle interessierten Menschen.

Herzlichen Dank an Bettina und Andreas.

Zum vorerst letzten Mal fand die Ausbildung zum*zur Stärkenberater*in an vier Wochenenden von Oktober 2023 bis April 2024 statt. Die Motivation der Stärkenberatung lautet: Innerverbandliche Beteiligung stärken, Mitglieder aktivieren, neue Mitglieder gewinnen und den Verein demokratisch weiterentwickeln. Wir haben die Ausbildung der Stärkenberatung absolviert und möchten gerne unsere Erfahrungen teilen, da sie viel Spaß gemacht und Selbstentwicklung gebracht hat.

Drei ganz individuelle Trainer*innen des „Netzwerk für Demokratie und Courage“ haben uns mit umfassenden Inputs in einige zentrale Bereiche des systemischen Beratungsansatzes eingeführt und in jedem Modul unsere Sichtweisen stetig erweitert. Wir haben z.B. verschiedene Phasen der Beratung wie Auftragsklärung, Kontextklärung oder Ressourcen- und Lösungssuche kennengelernt. Auch die Bedeutung von Hypothesen, Gedankenreisen, Arten der Visualisierung oder auch der Arbeit mit Figuren etc.

wurde hervorgehoben. Zudem konnten wir uns mit verschiedenen Formen der Diskriminierung, mit der Moderation von Gruppen und mit dem Thema Freiwilligenmanagement auseinandersetzen. Die Inputs wechselten sich dabei immer wieder mit praktischen Übungen ab, in denen wir das Gelernte gleich in die Tat umsetzen konnten. Das hat natürlich nicht immer auf Anhieb geklappt – aber wir sind alle drangeblieben und konnten durch die gegenseitige Unterstützung und die tolle Anleitung unserer Trainer*innen immer mehr in die Rolle als Beratende hineinwachsen. Ein ganz großes und herzliches Dankeschön für die tolle Begleitung an dieser Stelle an Georg, Aenne und Nina!

In der systemischen Haltung und Beratung, Grundpfeiler der Stärkenberatung, geht es darum, Fragestellungen in ihren Kontexten, also mit ihren jeweils besonderen Umständen, zu betrachten. Um dieses Beratungswerkzeug zu üben, wurden von uns Teilnehmenden immer wieder eigene „Fälle“ eingebracht. So haben wir das Handwerk der Beratung an Themen gelernt und erprobt, die für uns von großer Bedeutung waren oder noch sind. Diese eingebrachten Fälle müssen dabei keine Probleme sein. Ideen zur Verbesserung oder Veränderung von Zuständen genügen.

Dazu gehört auch schon, dass man sich seit längerem etwas vornimmt, aber nicht so richtig mit der Umsetzung beginnen kann. Als Stärkenberater*in hilft man zwar nicht beim Tun, aber man hilft dabei, die nächsten Schritte zu sehen und



**Hast du
Fragen?**

**staerkenberatung@
naturfreunde-rlp.de**

**Tel. 0151-22792444 +
0621-96356301**



zu prüfen, wie sie sich umsetzen lassen. Wir haben gelernt, wie wir die Stärken und Ressourcen in unserem Gegenüber herausfinden und ihm*ihre helfen können, diese zu aktivieren. Durch unseren sehr offenen und verständnisvollen, wertungsfreien Umgang miteinander stellte sich die Empathie, die wir alle mitbrachten, über die vier Wochenenden immer mehr als zentraler Baustein unserer Beratungspraxis heraus.

Uns selbst hat es an mehreren Stellen sehr geholfen, wie uns die anderen während einer Beratung Raum gegeben haben. Durch Rückfragen, Perspektivwechsel und die Unterstützung bei dem Blick auf unsere eigenen Ressourcen hat sich bei uns einiges geändert, zumindest in dem, wie wir unsere "Fälle" jetzt sehen und wie wir weiter damit umgehen möchten.

Die Ausbildung hat uns zahlreiche neue Perspektiven eröffnet und uns NaturFreund*innen nahegebracht, mit denen wir sonst kaum Kontakt gehabt hätten. Über das Programm sind wir uns als Personen und als NaturFreunde nähergekommen und haben dabei viel über unsere Motivationen und Ziele so wie über unsere Ortsgruppen und Pläne erfahren. Der konstruktive Austausch zwischen engagierten Naturfreund*innen war für uns einer der zentralen Pluspunkte dieser Fortbildung.

Wir haben sehr engagierte und hilfsbereite Menschen kennengelernt, die alle spannende Ideen für ihr persönliches



Unsere neu ausgebildeten Stärkenberater*innen freuen sich über den roten Stärkenberatungs-Koffer zum Abschluss ihrer erfolgreichen Ausbildung.

Engagement und für ihre Ortsgruppen und den Verband haben. Allen liegt am solidarischen Miteinander und daran, gemeinsam eine naturfreundliche Welt aktiv mitzugestalten.

Die ganze Fortbildung war von dem Projektteam Stärkenberatung Rheinland-Pfalz mit sehr viel Fürsorglichkeit und Engagement organisiert, so dass es uns an den vier Wochenenden an nichts mangelte.

Es gab eine äußerst umsichtige Vorbereitung und eine tolle Nachbereitung inklusive ausführlicher Dokumentation

und Fotoprotokollen, die Organisation gemeinsamer An- und Abreisen – und einfach immer ein offenes Ohr.

Die Verantwortlichen in den vier NaturFreunde-Häusern – im Rahnenhof, am Laacher See, in Hochstadt und im Finsterbrunner Tal – haben uns hervorragend bewirtet und die traumhafte Umgebung der Häuser lud jedes Mal zu kleineren Erkundungstouren in den Mittagspausen ein. Abends haben wir zusammen gespielt, geplaudert oder einmal sogar die Lieder aus dem Gesangsbuch der NaturFreunde gesungen.



Am dritten Termin in Hochstadt war mit Heinz und Erno auch die Leitung der „Fachgruppe Stärkenberatung Rheinland-Pfalz“ mit vor Ort. Gemeinsam tauschten wir uns über die Ausrichtung der Stärkenberatung, ihre Ziele und die vielen Möglichkeiten, in den Verband hineinzuwirken, aus. Auch das war ein echtes Highlight! Am Schluss des vierten und letzten Moduls durften wir alle unseren Stärkenkoffer mit nach Hause nehmen und sind auch schon in die Verteiler der Stärkenberatung aufgenommen.

Uns hat die Ausbildung die Chance gegeben, die NaturFreunde in ihrer Vielfalt besser kennenzulernen und zu sehen, wo und wie wir uns einbringen können. Gleichzeitig wurde auch die persönliche Entwicklung gefördert, da eine Sensibilisierung für das Miteinander, wie es uns z.B. in Konfliktsituationen im Alltag begegnet, stattfand.

Wir sind sehr froh darüber, dass wir die Ausbildung der Stärkenberatung mitgemacht und dabei viele tolle und engagierte Menschen getroffen haben: Aus dem Projektteam und der Fachgruppe, dem Netzwerk für Demokratie und Courage und nicht zuletzt aus Ortsgruppen

der NaturFreunde in ganz Rheinland-Pfalz. Vielen Dank für die großartige Zeit! Berg frei!

Autor*innen: Bettina Böhmer (OG Mutterstadt), Andreas Brenneis (OG Bad Dürkheim-Grethen)

Stärkenberatung an vielen Stellen aktiv

Neben der Einbindung unserer neu ausgebildeten Stärkenberater*innen, gab es darüber hinaus mehrere Veranstaltungen, die mit Vertreter*innen der Stärkenberatung gestaltet wurden: So gab es beim Fest der Demokratie in Maximiliansau am 21. April 2024 und beim NaturFreundetag in Iggelheim am 15. Juni 2024 einen Stand der Stärkenberatung mit vielen Infomaterialien und der Möglichkeit des Austausches. Ein herzliches und solidarisches Dankschön an dieser Stelle an alle freiwilligen Unterstützer*innen aus unseren Reihen!

Argumentationstraining gegen Stammtischparolen

Wie kann man Menschen unterstützen und helfen, die Diskriminierungen und

Rassismus ausgesetzt sind und was kann man konkret tun in herausfordernden Situationen. Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Krisen und dem Erstarken rechter Parolen ist es dringend erforderlich, Vorurteilen und diskriminierenden Äußerungen etwas entgegenzutreten. Denn: Offen ausgesprochener Rassismus tritt immer mehr auf, auch- und dies macht es oft besonders schwierig- im persönlichen Umfeld, im Freundeskreis, bei Familienfeiern oder Arbeitskolleg*innen. Wie kann man hier reagieren?

Ein sehr anregender und spannender Workshop dazu fand am Samstag, dem





25.5. unter dem Titel "Argumentationstraining gegen Stammtischparolen" im NUKLEUS in Ludwigshafen statt. Die eintägige Veranstaltung, die als Kooperationsprojekt der Stärkenberatung Rheinland-Pfalz mit der Landeszentrale für politische Bildung, und mit Unterstützung der Naturfreundejugend RLP und der Ortsgruppe Ludwigshafen organisiert wurde, griff dieses Thema auf und ermöglichte den Teilnehmenden, sich mit unterschiedlichen Argumentations- und Gesprächstechniken auseinanderzusetzen. Eine wichtige Rolle spielte dabei auch immer wieder die Frage: Wann ist es sinnvoll, mit dem Gegenüber zu diskutie-

ren und wo gibt es Grenzen? Was sind eigentlich Vorurteile und worauf beruhen diskriminierende Argumentationsweisen und Parolenhopping?

Das Training war offen für alle Interessierten und bot den Teilnehmenden, unterschiedliche Möglichkeiten, sich an konkrete Situationen heranzutasten und sich selbst zu beobachten.

So lernten die Teilnehmenden zunächst Hintergründe und Ursachen für das Gebrauchen von Parolen, Schlagwörtern und Vorurteilen kennen, um anschließend argumentative Gegenstrategien in der Gruppe zu entwickeln. Das Training

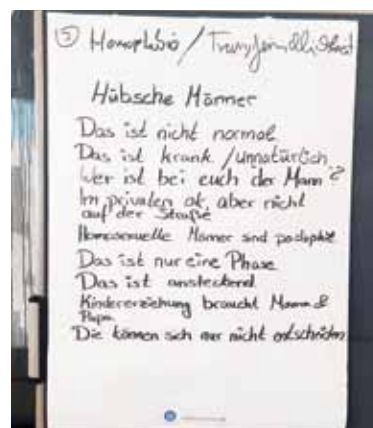
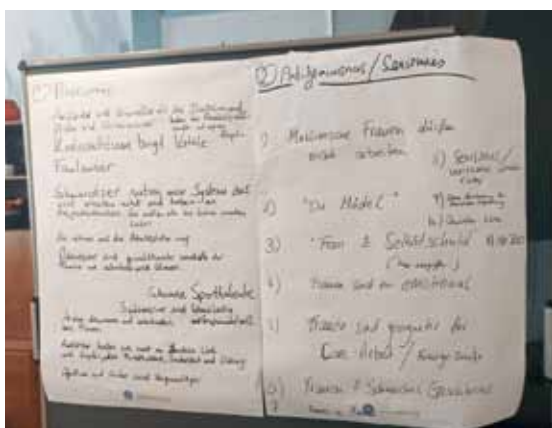


ISBN 978-3-7344-0490-0
Zu beziehen über:



bot dabei sowohl Raum zur Reflektion der Parolen als auch zur Übung von Handlungsstrategien, die in einer kleinen gestellten „Szene“ erarbeitet wurden. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Teilnehmenden und natürlich auch an die Referent*innen der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz für ihren sehr guten Input. Gesicht und Haltung zeigen können wir täglich und überall!

Grundlage des Workshops bildete das Buch „Argumente am Stammtisch“ von Klaus-Peter Hufer. Eine sehr gute Lektüre zum Thema, die übersichtlich gegliedert ist und direkt nutzbare Tipps und Tricks an die Hand gibt. Dieses Buch möchte wir sehr gerne weiterempfehlen.



aus den Ortsgruppen

Gemeinsame Sonnwendfeier

Es wird schon zur Tradition: **Die Ortsgruppen Frankenthal und Bobenheim-Roxheim** feiern eine gemeinsame Sonnwendfeier. In diesem Jahr wurde auf dem großzügigen Freigelände des Walter-Wilhelm-Hauses der OG Bobenheim – Roxheim gefeiert. Mitglieder beider Ortsgruppen und Gäste verbrachten einen schönen Abend in dessen Mittelpunkt natürlich das Sonnwendfeuer und die Feuerrede standen.

Beide Ortsgruppen arbeiten bei verschiedenen Vereinsaktivitäten zusammen. So wird

moderne Lieder und animierten die Gäste erfolgreich zum Mitsingen.

Als es dann dunkel wurde, konnten das Feuer und die Fackeln entzündet werden.

NaturFreund und Altbürgermeister Manfred Gräf hielt eine Feuerrede, die zum Nachdenken Anlaß gab. Er stellte das Grundgesetz, das vor 75 Jahren verkündet worden war, in den Mittelpunkt seiner Rede. Gerade bei Erinnerung an die deutsche Geschichte und angesichts der demokratiefeindlichen Entwicklungen in den letzten

Jahren sind die zwei Worte „Nie wieder“ eine Verpflichtung, die wir einlösen müssen. Er wies darauf hin, daß der Zusammenhalt einer Gesellschaft auch vom sozialen Frieden abhängt. Für den Zusammenhalt einer Gesellschaft sind Eigenverantwortung und Solidarität von grundlegender Bedeutung.

Mit einigen Liedern im Schein der Fackeln und des Feuers klang der schöne Abend aus.

Werner Reutemann

Ausschnitte aus der Feuerrede von Manfred Gräf

(gehalten bei der Sonnwendfeier der NaturFreunde am 22.06.2024)

Liebe Freunde,
Zeitenwende, ein aktuelles Stichwort ...
Das Sonnwendfeuer ist ein altes Symbol der Zeitenwende. Einige Gedanken zum Grund-

gesetz, das seit nunmehr 75 Jahren unser rechtliches Fundament und unseren Handlungsrahmen vorgibt und die zum Nachdenken anregen:

Wofür stehen wir eigentlich?

„Der Staat ist um des Menschen willen da, nicht der Mensch um des Staates willen.“

Die Erarbeitung des Grundgesetzes stand unter dem Vorzeichen einer Abkehr vom menschenverachtenden Nationalsozialismus. So sollte es nie mehr werden... „Nie wieder“. Das ist eine Verpflichtung, die wir alle immer wieder gemeinsam einlösen müssen...

Unsere Demokratie lebt von der Mitwirkung durch das Volk... Freiheit und Gerechtigkeit sind zentrale Begriffe unseres Grundgesetzes ... Das Grundgesetz garantiert individuelle Freiheitsrechte und den Schutz



z. B. gemeinsam gewandert – die Teilnehmerzahl wurde in den letzten Jahren wieder erfreulich gesteigert. In der Singgruppe und der Gitarrengruppe sind Mitglieder beider Ortsgruppen zusammen aktiv. Im Laufe des Abends zeigte die Line dance Gruppe alte und auch neu einstudierte Tänze. Den Tänzerinnen und Tänzern und auch den Zuschauern machte dies viel Freude. Die Sängerinnen und Sänger der Singgruppe wurden von den Gitarrenspielern und Mandolinenspielern der Gitarrengruppe unterstützt. Sie sangen altbekannte, aber auch





der Menschenwürde vor staatlicher Willkür ...

Der Zusammenhalt einer Gesellschaft hängt auch vom sozialen Frieden ab und dem Gefühl, nicht grundsätzlich benachteiligt zu sein...

Wir alle haben sowohl Verantwortung für uns selbst als auch für das Gemeinwesen...

Die gesellschaftliche Solidarität verbindet Generationen und muß dafür sorgen, dass existentielle Lebensrisiken wie Alter, Krankheit und Arbeitslosigkeit solidarisch getragen werden...

Solidarität ist also eine wechselseitige Verantwortung aller für alle. Sie funktioniert nicht als Einbahnstraße und setzt auf Eigenverantwortung und auf den Gemeinsinn aller Mitglieder einer Gesellschaft, sich mit ihren Fähigkeiten für die Verwirklichung des Gemeinwohls einzusetzen. Ob diese Zusammenhänge in unserer heutigen Gesellschaft noch so erkannt werden? Solidarität ist meines Erachtens eine Art „Kitt“ der Gesellschaft...

Solidarität beruht auf dem Menschenbild:

Jeder soll mit dem anderen geschwisterlich verbunden sein.

In einer solidarischen Gesellschaft – so wie dies auch die Naturfreunde sehen – ist kein Mensch überflüssig.

Stehen wir mit aller Kraft dafür ein!

In diesem Sinne: Berg frei!



aus den Ortsgruppen

Straßenfest der NaturFreunde Mainz

Wie gehen wir gemeinsam in eine nachhaltige Zukunft?



Die Mainzer NaturFreund*Innen haben am Tag des Meeres, dem 8. Juni, zum Straßenfest in der Mainzer Oberstadt eingeladen. Bei strahlendem Wetter zeigte uns Greenpeace Mainz-Wiesbaden mit Fischer-netz und reichhaltigem Infomaterial, wozu unser Plastikkonsum im Meer führt. Dass wir auch anders einkaufen können, hat uns die solawi „Grüne Bohne“ aus Nierstein präsentiert, die mit Traktor und einigen Kostproben, wie Knoblauchhälsen und Erdbeeren, einen Teil des Sortiments gezeigt hat, das sie auch an eine Abholstation ganz in der Nähe zu unserem Vereinsheim frisch und unverpackt liefert. Parkplätze und Straße waren mit unseren Fahnen und Infoständen bunt bestückt, womit wir viele neue Menschen ansprechen konnten, die großes Interesse an unseren Aktivitäten gezeigt haben. Am

Stand des BUND Mainz konnten Nistkästen für Gartenschläfer selbst zusammengebaut werden, einen Vortrag über das Verschwinden des Gartenschläfers haben wir bereits angefragt. Christoph Würzburger von der urStrom.eG hat uns berichtet, wo die Bürgerenergiegenossenschaft aus Mombach Dächer und Freiflächen mit Photovoltaik bestückt. Sehr gefreut haben wir uns über die engagierte Jugend der NaturFreunde RLP und die Falken RLP, die einen gemeinsamen Infostand auf den für uns gesperrten Parkflächen hatten. Ihre, im Garten angebotenen, veganen Sojasteaks konnten mit der bekannten Biobratwurst im leckeren Meenzer Spitzweck durchaus mithalten. Für unsere Süßmäuler gab es schnackige vegane Zimtschnecken, die bereits sehnsüchtig erwartet wurden.

Unsere Pflanzentauschbörse stand im Garten direkt neben einer, von der Hochschule zur Verfügung gestellten, Buchdruckerpresse. Damit konnten unsere großen und kleinen Gäste ihr selbst geschöpftes und mit, von Mainz 05 gespendeten, Samen, bestreutes Papier pressen. Unsere Kleider- und Büchertauschbörsen fanden im Vereinsheim guten Anklang. Einiges konnten wir bei unserem Sommerfest am 10. August auf einem Flohmarkt anbieten. Danke allen, die uns geholfen haben ein unvergessliches Fest auf der Straße und im Garten zu feiern!

Wir konnten mit einigen Organisationen aus Mainz neue Kontakte herstellen, die auch im Bündnis „Mainz im Wandel“ vertreten sind. Ein Bündnis in dem sich auch viele junge Menschen engagieren, denen wir zeigen können, wofür wir NaturFreunde und -Freundinnen stehen, nämlich für nachhaltigen Umgang mit der Natur, für familienfreundliche und soziale Aktivitäten. Das Vernetzungstreffen zum Austauschen

und neuen Planungen für ein nachhaltiges Mainz fand am 7. Juli in unserem Vereinsheimgarten statt. Wir konnten weitere neue Kontakte knüpfen zu Organisationen wie parents/ scientists for future, krumm und schepp mit ihrem foodsharingcafé, attac, Klimaentscheid, Mainz, der letzten Generation, bundjugend.mainz und vielen anderen, die ihren Schwerpunkt in einer nachhaltig und sozial gerechten Stadt sehen. Auch der jährliche Agenda-Sonnenmarkt und WELTKINDERTAG 2024 am 21. September geht natürlich nicht ohne Beteiligung der Mainzer NaturFreunde über die Bühne. Für den Herbst planen wir einen Workshop mit Farn, zu dem wir NaturFreunde und weitere Interessierte an einem Samstag einladen, um über die Gefahren der Ökofaschisten und ihr öffentliches Auftreten zu debattieren. Wir freuen uns über den Austausch und berichten gerne in der nächsten NaturFreundin darüber.

Bericht Astrid Haas, Bilder Astrid und Alina Haas.



Besuch aus Stürzelbronn bei den Pirmasensern

Nach einigen Jahren Funkstille, auch bedingt durch die Corona-Pandemie, gab es an Pfingsten ein Wiedersehen mit unseren Freunden aus Stürzelbronn im Naturfreundehaus Gersbachtal in Niedersimten. Alfred Schächtele hatte das Treffen organisiert und uns gefragt, ob wir ihm ein paar Tipps geben können, wegen der Freizeitgestaltung. Sie kommen mit 10 Personen, aber es soll nicht in Stress ausarten.

neben dem Haus kamen Sturzbäche herunter und beim bekannten Teufelsfelsen gab es einen Wasserfall wie in den Bergen.

Am Abend dann die große Überraschung: Wir hatten unsere Singgruppe aktiviert, mit unseren Musikern Manfred, Artur und den beiden Mädels aus Kaiserslautern. Es war ein unterhaltsamer, fröhlicher Abend, der erst spät zu Ende ging.

Am Pfingstsonntag haben wir uns mit

in der Fußgängerzone ein Eiscafe zu besuchen. Einige nutzten auch die Zeit, um das Museum im „Alten Rathaus“ zu erkunden.

Anschließend trennten sich unsere Wege wieder. Die Stürzelbronner fuhren wieder nach Niedersimten, am nächsten Tag wollten sie noch Hauenstein besuchen. Aber wir bleiben in Verbindung: Zu unserer Serenade am 26. Oktober 2024 in der „Alten Post“ in Pirmasens wollen einige kommen und wir haben fest vor, zum nächsten Flammkuchen-Abend Ende April 2025 nach Stürzelbronn zu fahren.

Bericht Heide Mannsee



Am Samstag dann das große Hallo, fast alle kennen wir noch! Nach dem gemeinsamen Mittagessen richteten sich einige schon mal in ihren Zimmern ein, die anderen machen einen Spaziergang um die Weiher im Gersbachtal. Leider hatte es einige Tage vorher ein Unwetter gegeben, sodass man nur im Tal wandern konnte und den Pfützen ausweichen musste. Sogar

unseren Gästen in der Stadt getroffen und einen großen Stadtrundgang mit ihnen gemacht. Sie waren doch erstaunt, was Pirmasens alles zu bieten hat. Leider war das Wetter nicht geeignet, um noch im Strecktal spazieren zu gehen, aber Kuchems Brauhaus wurde zur Mittagspause gerne angenommen. Nachmittags kam sogar noch die Sonne heraus und man beschloss spontan,



aus den Ortsgruppen

Naturfreunde Leutesdorf Aktiv im Mai

Zum 1. Mai hatten die NaturFreunde Leutesdorf und Kettig gemeinsam zu einer Wanderung über den Traumpfad Streuobstwiesenweg eingeladen, dem bei schönstem Wetter auch zahlreiche Wanderfreunde gefolgt waren. (Siehe den Beitrag in diesem Heft.)

Ende Mai ging es für die Leutesdorfer zum nächsten Event. Die Naturfreunde nahmen an einer Bier-Erlebnis-Tour durch die Hachenburger Brauerei teil. Neben den vielen interessanten Details über die Braukunst und den imposanten Eindrücken im Sudhaus sowie der gesamten Produktionsstätte durfte eine Verkostung verschiedener Biersorten nicht fehlen. Im Anschluß konnte



die Gruppe noch in der Braugastronomie bei Wäller Kartoffelsuppe und frischen Bierbrot verweilen. Und selbstverständlich das ein oder andere Getränk aus dem vielseitigen alkoholischen und alkoholfreien Sortiment probieren.

Fotos und Text:

E.+J.Schimikowski/NaturFreundeLeutesdorf



NaturFreunde Kettig & Leutesdorf Naturfreundeortsgruppen gemeinsam on tour

Zum 1. Mai hatten die NaturFreunde Leutesdorf und Kettig gemeinsam zu einer



Wanderung über den Traumpfad Streuobstwiesenweg eingeladen, dem bei schönstem Wetter auch zahlreiche Wanderfreunde gefolgt waren. Gutgelaunt startete die Gruppe an der Grillhütte in Kettig, nachdem der Leutesdorfer Wanderwart Peter Burkard und der Kettiger Vorsitzende Oliver Hartmann die Anwesenden begrüßt hatten. Der abwechslungsreiche und schöne Wanderweg führte vorbei an Obstplantagen, durch das Landschaftsschutzgebiet Kettiger Bachtal, über die Elmar-Hillesheim-Wiese und stellenweise konnte man auch die Leutesdorfer Höhen sehen. Unterwegs informierte Oliver



Hartmann über die ein oder andere Besonderheit, wie zum Beispiel einem historischen Grenzstein bei Bassenheim oder Infos zur Tongrube in Mülheim Kärlich. Zum Abschluss führen die Teilnehmer zum Naturfreundehaus Edmundhütte in Leutesdorf, wo sie bei einer Stärkung den Blick auf Leutesdorf und Andernach, ins Rheintal und den Geysir genossen.

Die Ortsgruppe Iggelheim trauert um Emil Meister

Die Ortsgruppe Iggelheim trauert um Emil Meister, der am 9. Mai 2024 verstorben ist.

Emil Meister wurde am 16. März 1933 geboren. Nach der Schulzeit begann er eine Tätigkeit als Waldarbeiter bei der Gemeinde Iggelheim. 1951 trat er der Ortsgruppe Iggelheim der NaturFreunde bei und engagierte sich von Anfang an für den Auf- und Ausbau



des Iggelheimer Naturfreundehauses.

Anfang der 50er Jahre war das Hais'l eine kleine Hütte für Treffen Gleichgesinnter, bei denen die Beteiligten für ihr Getränke und Essen selbst zu sorgen hatten. Die Schaffung eines Wasser- und Stromanschlusses ans Versorgungsnetz von Iggelheim sowie An- und Umbauten ermöglichten erst Ausschank und Bewirtung. Mit der Einführung eines Hüttendienstes gemeinsam mit seiner Frau Loni legte Emil die Grundlage für die heutigen Angebote des Naturfreundehauses, wobei sie gemeinsam den Hüttendienst für die erste Zeit übernahmen.

Der Ausbau des Naturfreundehauses

war nur ein Teil des Engagements von Emil Meister bei den NaturFreunden. Heute sind Reisen in die Nachbarländer keine große Sache mehr. Die gemeinsame Währung, keine Passkontrollen zwischen den meisten Europäischen Ländern waren in den 50er und 60er Jahren eine ferne Hoffnung. In dieser Zeit waren bilaterale Kontakte zwischen NaturFreunden aus Epinal oder dem Elsass in Frankreich mit gemeinsamem Wandern wichtig zur Völkerverständigung und zum Kennen- und Schätzenlernen anderer Kulturen. Emil Meister und seine Familie waren aktiver Teil dieser Bewegung. Familientreffen, Kinder- und Jugendzeltlager und Reisen wurden wegen der begrenzten finanziellen Möglichkeiten durch die Ortsgruppen und waren eine wichtige Aktivität der NaturFreunde. Viele dieser Treffen starteten mitten

in der Nacht mit Wanderungen zu den Treffpunkten in der Pfalz, etwa am Oppauer Haus, beim Bethof.

Wer das Iggelheimer Naturfreundehaus heute besucht, wird als Erstes einen großen Spielplatz gebaut mit Baumstämmen aus dem Wald vorfinden. Der Bau mit Unterstützung des Bezirksverbandes vor gut 10 Jahren war nur durch Eigenleistungen in Form von Arbeitsstunden möglich. Auch dabei war Emil Meister derjenige, der die höchste Stundenzahl erbrachte. Als erfahrener Waldarbeiter brachte er seinen jüngeren Mitstreiter bei, wie Bäume geschält werden um sie haltbarer zu machen.

Emil war kein Mensch der lauten Töne oder des Strebens nach Mandat und Amt. Sein Engagement bei den NaturFreunden fand bei praktischen Dingen statt, in denen sich allerdings sehr stark seine Überzeugung von der Notwendigkeit und den Zielen der NaturFreunde widerspiegeln. In all den Jahren und solange es ging, war er aber immer zur Stelle und bereit zu helfen, wenn es um die NaturFreunde ging. Sein Rat war gefragt und er wurde für seinen trockenen Humor sehr geschätzt.

Der Begriff „Urgestein“ wird gerne für Menschen mit einem starken, überzeugenden Engagement verwendet. Auf Emil Meister trifft dieser Begriff gerade wegen seiner „leisen Töne“ in besonderer Weise zu. Die Ortsgruppe Iggelheim hat ihm viel zu verdanken und wird sein vielfältiges Engagement guter Erinnerung behalten. Die NaturFreunde Iggelheim werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Programmwurf für NaturFreundetag Rlp 2024, Samstag, 21. September, ab 14 Uhr

<u>Zeit</u>	<u>Gruppe/ Akteur</u>	<u>Dauer</u>
14.00 Uhr	NF-Landesorchester	20 Min.
14.25 Uhr	Begrüßung	10 Min.
14.45 Uhr	Trio PIK	15 Min.
15.05 Uhr	Emelie Becker, Mandoline	20 Min.
15.30 Uhr	NF-Landesorchester	20 Min.
16.00 Uhr	Trio PIK	15 Min.
16.20 Uhr	Soundbouquet oder Martina Knochel und Band	45 Min.

Außerdem:
Kinderaktivitäten: Basteln; Ju Jutsu-Vorführung; Paul Bach;
NF-J-Rlp = Umweltdetektive; Michael Manger

Infostand: Stärkeberatung/

Gez. K. Frech
13.06.2024

NaturFreunde OG Hochstadt e.V.
Vorstand: Karlheinz Frech (Vorsitzender),
Karlheinz Sauter-Dietrich,
Christel Ponczyk-Strauss,
Marilise Göllinger

Hausanschrift:
NaturFreunde OG Hochstadt e.V.,
Hauptstr. 70, 76879 Hochstadt
Tel. 06347/98 24 19

Bankverbindung:
Sparkasse Südl. Weinstraße
IBAN: DES2548500100113869507
BIC: SOLADE33SU
Steuernummer:
24/658/025/1/1

Verinsregister: VR 1100
Amtsgericht: 76829 Landau/Pfalz

Internet:
www.naturfreunde-hochstadt.de
naturfreunde-hochstadt@t-online.de



Quelle: Illustration: DGB Region Ruhr-Mark



NaturFreunde Kaiserslautern laden

herzlich ein zur Veranstaltung am **Antikriegstag**
Sonntag, 1. September 2024,
13.00 Uhr am/im Naturfreundehaus
Finsterbrunnental

Programm:

- > Begrüßung durch stellvert. Vorsitzende Monika Riesinger, NF Kaiserslautern
- > Friedenslieder Trio PIK
- > Grußwort: Vertreter*in des NF-Landesverbandes RLP
- > Friedenslieder Trio PIK
- > Rede des Mitglieds der NF- Bundesleitung, Yannick Kiesel, Berlin
- > Friedenslieder Trio PIK
- > Rede des Mitglieds der NF-OG Kaiserslautern und Friedensaktivist, Achim Müller
- > Friedenslieder Trio PIK

Die Veranstaltung ist öffentlich! Die NaturFreunde Kaiserslautern haben das
Hausrecht! Kinderprogramm von 13 – 16 Uhr (z. B. Malen, Basteln, Erbsenschlagen)

Anschließend gemütlicher Sonntagnachmittag im Finsterbrunnental!



Naturfreunde Rheinland-Pfalz Radwander-Mehrtagesfahrt

Tour de Pfalz 2024

03.-06.10.2024

- 🌿 4 Etappen durch West- und Saarpfalz
- 🌿 3 Übernachtungen in Naturfreundehäusern
- 🌿 Finsterbrunnertal/Kirkel/Steinbach
- 🌿 Abfahrtsorte: Ludwigshafen, Kaiserslautern
- 🌿 Weitere Abfahrtsorte möglich – wende Dich an
- 🌿 Deine Ortsgruppe und/oder finde MitradlerInnen
- 🌿 Tourstart: 11:00 Uhr Weidenthal, Bahnhof
- 🌿 Einzelanmeldung möglich, Anfahrt mit Bahn oder PKW, kostenloser Parkplatz am Bf Weidenthal



Anmeldung: radwandern@naturfreunde-rlp.de
 Weitere Info: Andreas Ullrich Tel: +49 1715667571
 oder in Deiner Ortsgruppe
 Anmeldeschluss 16. September 2024



NaturFreunde

Verband für Umweltschutz, Sanften Tourismus, Sport u. Kultur,
Landesverband Rheinland-Pfalz

24. Kulturseminar vom 17. - 19. Januar 2025 im NFH Rahmenhof in Hertlingshausen

Freitag, 17.01. - ab 18.00 Uhr

Beginn mit einem gemeinsamen Abendessen, danach Vortrag und Diskussion:

- „Stärkung demokratische Lebenskultur in unsicheren Zeiten“
- „Entstehung und Merkmale von faschistischer Gedankenstruktur“
Referat von Maria Marx-Böhmer

„Aktuelle Polykrise als Gefahr oder Chance?“

Referat von Barbara Dörrenbecher

Samstag, 18.01. - ab 09:15 Uhr

Politische Lieder zum Thema

Ruth Eichhorn, Musikerin, Gitarrenlehrerin, Chorleiterin, Sängerin
Zwischendurch Line-Dance als Auflockerung mit Ute Hey

alternativ Malen und Zeichnen mit Klemens Böhmer

13:00 – 14:30 Uhr: Mittagessen und Pause

Vertiefendes Singen mit Ruth

18:00 Uhr: Abendessen

19:30 Uhr: Themenorientierter Kulturabend

Sonntag, 19.01. - 09:15 Uhr

Impro-Theater zum Thema mit Karl-Heinz Frech & Auswertung

Abschluss um 13.30 Uhr nach dem Mittagessen

Kosten:

Mitglieder: 150,- €

Nichtmitglieder: 170,- €

Einzelzimmerzuschlag: 6 € pro Nacht

auch Tagesgäste sind herzlich willkommen!
 Mitglieder: 40,- € Nichtmitglieder: 50,- €
 Freitag und Sonntag verringert sich der Beitrag um 10,- €, da n
 ein Essen eingenommen wird.

Anmeldung ab sofort bis 15.12.2024 bei der Geschäftsstelle in LU:

Tel. 0621/ 523191 oder info@naturfreunde-rlp.de

Wir freuen uns auf euch!

Maria Marx-Böhmer und Barbara Dörrenbecher

NaturFreunde
bewegen

Jetzt mitmachen!

Impressum

wirimland. Zeitschrift der NaturFreunde
Landesverband Rheinland-Pfalz eV

Redaktion: Stephan Schenk
Rudolf Ahrens-Botzong
Heide Mannsee
Bernhard Schmidt
Reinhard Reibsch

Erscheinungstermine:

1. März / 1. Juni
1. Sept. / 1. Dez.

Kontakt: Naturfreundehaus
Rahnenhof
Tel.: 06356-962500

Druck Stober Medien
Karlsruhe

Auflage: 5200 Stück

Redaktionsschluß !!!!!

für die Ausgabe 4 - 2024

ist der 15. Oktober 2024

V.i.S.d.P. NaturFreunde Rheinland-Pfalz e.V.
Ebertstraße 22
67063 Ludwigshafen

Termine -- Termine -- Termine

1. Sept. 2024 Veranstaltung zum Antikriegstag im NFH Finsterbrunnertal
21. Sept. 2024 unser NaturFreundetag in Rhl-Pfalz am/ im Naturfreundehaus Hochstadt.l
29. Sept. bis 6. Okt. 2024 Wanderwoche der NF Lambrecht im Teutoburger Wald
24. Nov. Adventsbasar der NF Frankenthal im Rudi-Klug-Haus
29. Nov. bis 1. Dez. 2024 Adventsmarkt im Kohlbachtal
"So weihnachten wir im Kohlbachtal"
- 17.-19. Jan. 2025 Kulturseminar des LV Rlp im NFH Rahnenhof
2. - 4. April 2025; Deutscher Seniorentag im Rosengarten in Mannheim. Wir NaturFreunde sind mit Infostand, Singen, Themen Input dabei
5. – 11. Mai 2025: 14. Wohlfühltag im Bergischen Land – Aufenthalt im NFH Käte-Strobel-Haus;
29. Mai – 1. Juni 2025 2. deutsch-französisches Kulturseminar gemeinsam mit Strasbourger NaturFreunden im Naturfreundehaus LOISIRS

Rechtliche Hinweise:

Mit der Einsendung von Texten und Bildern bekundet die Einsenderin / der Einsender, dass sie / er über das Nutzungsrecht an den Texten und Bildern verfügt. Sie / er ist gehalten, sich dessen zu vergewissern und dafür verantwortlich.

Texte und Bilder aus Zeitungen und anderen Fremdschriften dürfen nur nach schriftlicher Zustimmung des jeweiligen Herausgebers (meist mit Gebühren verbunden) übernommen werden.

Bilder die identifizierbare Personen bzw. Personengruppen zeigen, dürfen nur verwendet werden, wenn die Personen vor der Aufnahme dieser zugestimmt haben.

Die Einsenderin / der Einsender solcher Bilder ist für die Einhaltung dieser Vorgabe verantwortlich.

Erbetenes Format für eure Beiträge:

Schreibt den Text immer, ohne Bilder, mit einem Textverarbeitungsprogramm wie WORD; kein Zeilenumbruch; Absatz mit der Entertaste.

Speichert im doc, docx oder odt Format. Die Redaktion mailt auf Bitte eine Vorlage.

Schickt die Bilder (auch bei Bild-Text-Montagen) immer als getrennte Dateien im jpg oder tif Format, in voller Auflösung (nicht verkleinern). Fragt im Zweifel bei Bernhard nach (Tel. 06356-8652).

Lest euren Text bitte nochmal sorgfältig durch. Ist er auch für Außenstehende verständlich, stimmen Rechtschreibung und Zeichensetzung?

Schickt dann die Text- und Bild-Dateien als Mail Anhang an die Redaktion.

Kurznachrichten (z. B. Termine) werden auch als Mailtext angenommen.

redaktion@naturfreunde-rlp.de

Herzliche Grüße, Euer „wir im land“ Redaktionsteam

Schaut mal auf die Homepage der NF-RLP
naturfreunde-rlp.de

und auch auf deren Facebookseite

**dort findet ihr wichtige aktuelle Termine
und was sich sonst noch so alles in
unserem Landesverband tut**